©Zoologische Staatssammlung München;download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

SPIXIANA	6	1	93–96	München, 1. März 1983	ISSN 0341-8391

Buchbesprechungen

1. Willock, C. (Hrsg.): Das Große ABC des Fischens. Ein Lehrbuch für das Angeln auf Süßwasser- und Meeresfische. – Aus d. Engl. übertr., bearb. u. für d. dt. Ausg. erw. von Heinz Günther Jentsch. 5. Aufl./bearb. u. erg. von Georg Peinemann. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, 1982. 298 S., 225 Abb., davon 40 farbig, im Text und auf 8 Farbtafeln.

Der „Willock" liegt als anregendes, nach Form und Inhalt neuartiges Lehrbuch bereits in 5. Großauflage vor. In 3 Hauptabschnitten, denen jeweils knappe Erläuterungen der gebräuchlichen Fachausdrücke und der zu Grundausrüstung gehörenden Geräte vorangestellt sind, werden in alphabetischer Reihenfolge die im Süßwasser lebenden Fried- und Raubfische, die Salmoniden sowie die Fische des Meeres behandelt. Für jeden Fisch werden Aussehen und ähnliche Arten, Vorkommen und Verhalten in den verschiedenen Jahreszeiten, ferner die zum Fang geeigneten Köder und Geräte sowie die Technik und Taktik des Angelns beschrieben. Hinweise auf deutsche, österreichische und englische Rekordfänge vervollständigen die nützlichen Angaben. Wer also z. B. auf den Barsch angeln möchte, braucht nur im Süßwasserteil unter Barsch nachzuschlagen und zu lesen, was er zu unternehmen und beim Fang dieses Fisches zu beachten hat. Von besonderem Wert erweist sich dabei das reiche Bildmaterial: Insgesamt 185 instruktive Textabbildungen sowie 40 farbige Fischdarstellungen auf 8 Tafeln. Nützlich ist auch eine kurzgefaßte Einführung in die Naturgeschichte der Fische, die mit den biologischen Voraussetzungen vertraut macht, auf die sich letzlich alle im Buch gegebenen Fang- und Verhaltenshinweise stützen.

Weil ein einzelner heute nicht mehr sämtliche Angelmethoden und -geräte gleich gut beherrschen und kennen kann, ist das Buch, unter der Leitung von Colin Willock, aus der Zusammenarbeit mehrerer Experten entstanden, von denen jeder auf seinem Gebiet über außergewöhnliche Kenntnisse und Erfahrungen verfügt.

Auch die 5. Auflage ist wieder bearbeitet und ergänzt worden. Das gilt vor allem für die aktualisierten, u. a. auch Testergebnisse aus „Fisch und Fang" auswertenden Gerätehinweise, mögen sie z. B. den Dorschknaller und Twister mit den entsprechenden Fangmethoden betreffen wie zuvor schon das Rapfenblei, den Wackelschwanz oder den Flötenloch-Schwimmer. Auch die bundesdeutschen Rekordfischangaben entsprechen wieder dem neuesten Stand.

F. Terofal

2. Burtt, E. H. jr. (ed.): The behavioral significance of color. – Garland STPM Press, New York & London, 1979. 456 S., 86 Schwarzweißabb., 19 Tab.

Dieser Band ist das Ergebnis eines Symposiums, das von der Animal Behavior Society im Juni 1977 veranstaltet wurde und das den Einfluß von Färbungen und Zeichnungen auf das Verhalten von Tieren zum Inhalt hatte. Der Themenkreis ist weit gespannt; er umfaßt die physikalischen Grundprinzipien und physiologischen Funktionen von Tierfärbungen – insbesondere Färbung und Zeichnung von Wirbeltieren – ebenso, wie die verschiedenen Möglichkeiten der Photorezeption oder die Bedeutung der Färbung für Tierkommunikationen. Jeder Einzelbeitrag, es sind insgesamt 19 Fachaufsätze, ist mit einem ausführlichen Literaturverzeichnis versehen. Abgerundet werden die einzelnen Themengruppen durch die Wiedergabe von Abschlußdiskussionen. Die Spezialisierung der Beiträge ist hoch, aber wer sich einen Überblick über die physikalisch-physiologischen Grundlagen von Tierfärbungen in Verbindung mit ihren Auswirkungen auf das Verhalten verschaffen will, der sollte nach diesem Buch greifen.

U. Gruber

3. Hammen, L. van der: Glossaire de la terminologie acarologique (Glossary of acarological terminology). Vol. II. Opilioacarida. – Dr. W. Junk B. V. – Publishers, The Hague 1976. 137 S.

Der vorliegende Band ist der zweite aus einer Reihe von insgesamt 9 geplanten Bänden, deren Ziel es ist, eine Präzisierung und Vereinheitlichung im Gebrauch der acarologischen Terminologie herbeizuführen. Vorgesehen ist ein allgemeiner Teil, dem 8 Spezialteile – für jede Milben-Ordnung einer – folgen sollen. In Band II sind in bezug auf die Opilioacarida 350 Termini, sowie 200 dazu synonym gebrauchte Bezeichnungen erfaßt und in französischer Sprache erläutert und definiert.

©Zoologische Staatssammlung München, download unter www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mehrere Anhänge bieten zusätzliche Informationen, so. z. B. eine Liste der gebräuchlichen Abkürzungen durch Buchstaben, Zahlen und symbolische Zeichen. In einer Art Wörterbuch sind englische, französische und deutsche Fachausdrücke einander gegenübergestellt. Tabellen geben einen Überblick über die Segmentierung und die verschiedenen Körperanhänge der Opilioacariden. 31 zeichnerische Abbildungen und 9 REM-Aufnahmen zeigen Details der äußeren Morphologie der Entwicklungsstadien und Adulten; 12 Portraitfotos stellen berühmte Opilioacarologen vor. H. Fechter

4. Smit, C. J.; Van Wijngaarden, A.: Threatened Mammals in Europe. – Ed. by the European Committee for the Conservation of Nature and Natural Resources, Council of Europe. Akademische Verlagsgesellschaft, Wiesbaden, 1981. 259 S., 36 Verbreitungskarten.

Das Buch, das vom Europarat in Straßburg in Auftrag gegeben wurde und als Supplementband zum „Handbuch der Säugetiere Europas" (herausgegeben von Niethammer und Krapp) erscheint, behandelt 36 Säugetierarten, deren Bestand in Europa gefährdet ist. Inhaltliches Kernstück ist die Darstellung der früheren und jetzigen Verbreitung der behandelten Arten in Europa (einschließlich seiner Randbereiche wie O-Grönland, Spitzbergen, N-Afrika, Anatolien und Teilen Kleinasiens), wobei Gründe des Bestandsrückganges diskutiert, bestehende Schutzmaßnahmen erläutert und notwendige vorgeschlagen werden.

Dieselbe Thematik wird in dem ebenfalls 1981 erschienenen Buch von E. Nowak: „Die Säugetiere der Länder der Europäischen Gemeinschaft" (Kilda-Verlag) behandelt, dort aber wesentlich ausführlicher und konkreter, z. B. mit Nennung spezieller Gesetzeswerke, die in den einzelnen Staaten zum Schutz der Säugetierarten bestehen. Während Nowak ausführliche Informationen zu Fragen des Artenschutzes vermittelt, bietet das Buch von Smit und van Wijngaarden nur einen sehr allgemeinen Überblick über Bestandstrends und Maßnahmen des Säugetierschutzes.

Die Verbreitungsangaben für die entsprechenden Arten sind in den systematischen Bänden des Handbuches – jedenfalls in den bisher vorliegenden Bänden 1 und 2/I – mindestens ebenso ausführlich, m. E. sogar informativer, da dort auch Randpunkte des Areals genannt werden, so daß spätestens bei Vorliegen aller Bände des Handbuches diesem Supplementband nur geringe Bedeutung beizumessen sein dürfte. Es fragt sich, ob es sinnvoll und notwendig war, dieses Buch als Supplementband zu der hervorragenden Handbuchreihe von Niethammer und Krapp erscheinen zu lassen. R. Kraft

5. Nievergelt, B.: Ibexes in an African Environment. Ecology and Social System of the Walia Ibex in the Simen Mountains, Ethiopia. – Springer-Verlag, Berlin-Heidelberg-New York, 1981. 189 S., 40 Abb.

Als Ergebnis eigener Beobachtungen schildert der Autor Ökologie und Soziobiologie des Abessinischen oder Walia-Steinbocks *(Capra ibex walie)* in den Semienbergen Äthiopiens. Besonderes Augenmerk wurde auf die Anpassung dieser Tierart an den afroalpinen Lebensraum gerichtet, dessen Geographie, Klima und Vegetation in der Einleitung ausführlich dargestellt werden. Durch direkte Sichtbeobachtungen, die durch die Topographie des Areals ermöglicht wurden, konnten ökologische Faktoren wie Standortwahl, Gruppengröße und -struktur, Altersaufbau, Fortpflanzungsrate und Nahrungspflanzen ermittelt werden. Unter dem Gesichtspunkt der Nischentrennung zwischen ähnlichen Konkurrenten werden die Ergebnisse mit vergleichbaren Daten von Klippspringer und Gelada verglichen. Wie der Autor im Schlußkapitel feststellt, ist der Bestand des Walia-Steinbockes durch die zunehmende Zersiedlung des Semiengebirges gefährdet, wodurch die umfangreiche und detaillierte Darstellung der Ökologie dieser Tierart besondere Bedeutung gewinnt. R. Kraft

6. Auffenberg, W.: The Behavioral Ecology of the Komodo Monitor. – University Presses of Florida, Gainesville, 1981. 406 S., zahlreiche Fotos, Zeichnungen, Diagramme und Tabellen.

Das Angebot einer derart ausführlichen Monographie über eine einzige, wenn auch recht eindrucksvolle Reptilienart – hier über den riesigen Komodowaran – im Gewande eines gewöhnlichen Sachbuches ist wohl nur im englischen Sprachraum möglich. Schon im Kapitel der Erforschungsmethoden fühlt sich der Leser gefesselt und ist gespannt auf die Ergebnisse dieser Forschungen. Sie werden ihm präsentiert in den weiteren Kapiteln über die Morphologie, die Verbreitung, die Ökologie, die Aktivität, Demographie, Fortpflanzung, Ernährung und Nahrungsaufnahme, die Parasiten, und sie führen schließlich zu den Fragen des heutigen Populations-Status, der Bedrohung und der Schutzmöglichkeiten des immer seltener werdenden Komodowarans. Der Text wird anschaulich gemacht durch eine Fülle von Fotos, Strichzeichnungen, Diagrammen und Karten, wobei letztere durch ihre klare Übersichtlichkeit vorbildlich sind. In 10 Appendices werden Zusatzinformationen zur Methodik, zur Namensgebung,

zur vegetationskundlichen Zusammensetzung der Lebensräume und zur Kennzeichnung der im Text benutzten Ortsnamen vermittelt. Das Literaturverzeichnis von 14 Seiten besticht durch seine Ausführlichkeit. Ein lesenswertes Buch, das den Fachmann, den Studenten wie auch den interessierten Laien gleichermaßen anspricht.

U. Gruber

7. Curry-Lindahl, K.: Das große Buch vom Vogelzug. – Übersetzt u. bearb. von E. u. E. Bezzel. Verlag Paul Parey, Berlin – Hamburg 1982. 208 S. mit 19 Tab. und 25 Abb.

Dem Autor ist eine Gesamtdarstellung des Phänomens des Vogelzuges auf dem heutigen Wissensstand gelungen, die den Ornithologen, Zoologen und Naturwissenschaftler wie den interessierten Laien gleichermaßen beeindruckt und hervorragend informiert. Nach einleitenden Kapiteln zur Geschichte der Beobachtung des Vogelzuges und zu den Methoden der Erforschung dieser faszinierenden Erscheinung werden die Entstehung des Vogelzuges, seine verschiedenen Erscheinungsformen und schließlich eine Fülle von Beispielen aus der Alten und Neuen Welt dargestellt. Die Besonderheiten des Vogelzuges über den Weltmeeren, Verdriftungen zwischen den Kontinenten und die Konzentration des Vogelzuges auf bestimmte Zeiträume und Zugstraßen schließen die Beschreibung des Phänomens ab. Die folgenden Kapitel erörtern den heutigen Stand der Klärung des Wie und Warum. Auslöser, Orientierung, Navigation, Zeitorientierung, Einzel- und Schwarmzug, Geschwindigkeit, Höhe und Dauer, endogene und exogene Beeinflussung sind nur einige der wichtigsten Stichworte.

Den Übersetzern lag ein nach dem ersten Erscheinen (1975) ergänztes englisches Manuskript des Autors vor. Der rasche Fortschritt der Erkenntnisse machte jedoch weitere Änderungen und Bearbeitungen bis zu teilweisen Neufassungen erforderlich, die von E. Bezzel bestens besorgt werden konnten. – Dem Autor wie den Übersetzern und Bearbeitern ist für ihre Mühe zu danken. Dem zu dem hervorragend ausgestatteten Werk eine schnelle Verbreitung zu wünschen, hieße Eulen nach Athen tragen. Qualität wirbt für sich selbst. L. Tiefenbacher

8. Résultats des campagnes Musorstom, I. Philippines (18–28 Mars 1976). – Éditions de O.R.S.T.O.M. avec le concours du Muséum National d'Histoire Naturelle. Collection Mém. O.R.S.T.O.M. no. 91, Paris 1981. 558 S. mit zahlreichen Abb. und Tab.

Der vorliegende Bericht stellt in 21 Beiträgen die Ergebnisse der kurzen, trotzdem jedoch recht erfolgreichen Expedition der R.V. „Vauban", die vom Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris, und O.R.S.T.O.M. (Musorstom) im Gebiet der Philippinen zwischen Luzon, Lubang und Mindoro organisiert wurde, dar. Erstes Ziel dieser Expedition war es, weitere Exemplare der 1908 (R. V. Albatross, USA) in dieser Region gefangenen und 1975 beschriebenen *Neoglyphea inopinata* (Crustacea), eines „lebenden Fossils", zu fördern, was auch gelang. Die 56 Fänge brachten darüber hinaus eine bedeutende Aufsammlung mariner Organismen aus diesem bisher wenig erforschten Gebiet. Der Band enthält hierzu eine erste Liste der geförderten Fische, von denen die Lophiidae und Chaunacidae bearbeitet sind, ferner eine erste Liste der Brachyura (Crustacea). Von den Crustacea liegen die Bearbeitungen der Decapoda (Portunidae, Stenopodidea, Pontoniinae, Alphaeidae), der Isopoda (Bopyridae), Mysidacea und Pantopoda vor. Weiterhin sind die Mollusca (Polyplacophora, Bivalvia), die Echinodermata (Crinoidea [Isocrinidae]), Holothuroidea, Asteroidea und Ophiuroidea), die Bryozoa und Brachyopoda bearbeitet. Eine Reihe von Erstbeschreibungen in nahezu allen Gruppen werden vorgestellt. – Dieser Expeditionsbericht ist für Meeresbiologen aller Fachrichtungen wichtig und gehört in alle einschlägigen Bibliotheken. L. Tiefenbacher

9. Kalb, L.: Ökologie der Wasservögel. – Die Neue Brehm-Bücherei, 518, 2. Aufl., A. Ziemsen Verlag, Wittenberg Lutherstadt 1981 (Vertrieb für BRD, Österreich u. Schweiz: Verlag Neumann-Neudamm, Melsungen). 116 S. mit 51 Abb.

Das vorliegende Büchlein der bekannten Reihe „Neue Brehm-Bücherei" wendet sich vordringlich an Laienornithologen sowie an im Natur- und Umweltschutz Tätige. Es soll ihnen speziell zur Ökologie der Wasservögel Grundkenntnisse vermitteln. – Die großräumigen Landschaftsveränderungen der letzten Jahrzehnte durch Meliorationsmaßnahmen einerseits, den Bau von Talsperren, Flachlandspeichern, Fischteichen, Baggerseen u. a. andrerseits, sowie vielerorts die Verschlechterung der Wasserqualitäten durch Einleitung von Abwässern, Beseitigung oder Reduzierung von Schilfgürteln, Auffüllen und Bebauen von Feuchtgebieten haben die Umwelt der Wasservögel oft tiefgreifend beeinflußt. – Um gerade dem genannten Interessentenkreis eine aktive, aber auch sinnvolle Einflußnahme auf entsprechende Projekte zu ermöglichen, wurde das vorliegende Büchlein verfaßt. So werden die „Grundlagen ökologischer Untersuchungen", „die Stellung der Wasservögel im Ökosystem", die „Methoden zur ökologischen Erforschung der Wasservogelwelt", die „Veränderung des Lebensraumes der Wasservögel" in dieser kleinen Einführung behandelt. L. Tiefenbacher

©Zoologische Staatssammlung München; download unter http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

10. RODRIGUES, G.: Les crabes d'eau douce d'Amérique. Famille des Pseudothelphusidae. – Faune Tropical XXII. – Office de la Recherche Scientifique et Technique Outre-Mer (ORSTOM), Paris 1982. 223 S. mit 132 Fig.

Die Süßwasserkrabben Amerikas (Familie Pseudothelphusidae) bewohnen mit wenigen Ausnahmen das Gebiet vom Staate Sonora in Mexiko bis Lima in Peru sowie die Großen Antillen (außer Jamaica) und Guayana. Die vorliegende Monographie zählt 131 Arten oder Unterarten aus diesem Gebiet auf, von den 15 (1980) sowie 1 weitere hier vom Autor beschrieben sind. Die meisten der von BOTT, PRETZMANN und SMALLEY in jüngster Zeit beschriebenen Subgenera werden vom Autor zu Genera erhoben. – Auf die Probleme der Klärung der Phylogenie dieser Tiergruppe, die von verschiedenen Autoren unterschiedlich betrachtet wird, wird eingegangen. Für alle Zoologen, die sich mit der Systematik dieser Gruppe befassen, ist das Buch unentbehrlich. Es sollte zu dem in allen Bibliotheken der Fachmuseen stehen.

L. Tiefenbacher

11. MATTHES, D.: Seßhafte Wimpertiere. Peritricha, Suctoria, Chonotricha. – Die Neue Brehm-Bücherei 552, A. Ziemsen Verlag, Wittenberg Lutherstadt 1982, Vertrieb für die BRD, Österreich und Schweiz: Verlag Neumann-Neudamm Melsungen, 120 S., 99 Abb.

In diesem Heft der Neuen Brehm-Bücherei werden Bau und Funtkion der Zelle, Familien und Gattungen und die Verbreitung von Peritricha (Glockentiere), Suctoria (Sauginfusorien) und Chonotricha (Trichtertiere) beschrieben. Besonders ausführlich wird auf die Lebensweise der Wimpertiere eingegangen, die alle möglichen lebenden und unbelebten „Unterlagen" besetzen. Tragtiere sind im Meer vor allem Krebse, während im Süßwasser Wasserinsekten, die es im Meer nicht gibt, an erster Stelle stehen. Daneben findet man die erstaunlichsten Anpassungen und Spezialisierungen. Der interessierte Biologe wird vielleicht eine Bestimmungstabelle vermissen, welche allerdings den Rahmen dieses Heftes sprengen würde. So beschränken sich die systematischen Kapitel auf eine knappe, aber klare Charakterisierung der Familien und Gattungen.

Ein umfangreiches Literaturverzeichnis und 99 Abbildungen (Zeichnungen und Mikroskop-Aufnahmen) runden dieses Heft ab.

R. Gerstmeier

12. THORNTON, J. A. (Editor): Lake McIlwaine. The Eutrophication and Recovery of a Tropical African Man-Made Lake. – Monographiae Biologicae, Vol. 49. Dr. W. Junk, The Hague, Boston, London, 1982. 251 S.

Am Beispiel des 1952 durch einen Dammbau entstandenen Lake McIlwaine (Salisbury, Zimbabwe) wird die Eutrophierung und Erholung zur Mesotrophie eines im städtischen Einflußbereiches liegenden Sees aufgezeigt.

Nach einer Einführung über Geschichte und Entstehung des Sees folgt eine genaue Analyse der Landnutzung und des Bevölkerungswachstums sowie ein kurzer geologischer Überblick. Die einzelnen Themen der Hauptkapitel Physik-Chemie-Biologie-Nutzung, Management und Erhaltung, schließen jeweils mit einer Liste der zitierten Literatur. Viel Raum ist der Wasser- und Sedimentchemie, den Auswirkungen der städtischen Abflüsse, Phytoplankton und Primärproduktion, Benthos und den Fischen gewidmet. Gerade in diesen Themenkreisen werden die Wechselwirkungen der Eutrophierung veranschaulicht. Im Kapitel Nutzung, Management und Erhaltung wird deutlich, daß auch unterentwickelte Länder mit den zunehmenden Problemen der Wasserverschmutzung konfrontiert werden. Es ist ein Verdienst des Herausgebers, nicht bei einer umfangreichen, fast lehrbuchhaften Darstellung der für Seenlimnologie charakteristischen Kapitel stehenzubleiben, sondern die die Eutrophierung und Rehabilitierung zum mesotrophen Status bedingenden ökologischen Zusammenhänge aufzuzeigen. Bemerkenswert ist die mit keywords versehene Bibliographie, die wissenschaftliche Publikationen des Hydrobiology Research Unit der University of Zimbabwe von 1960 bis 1981 aufführt.

R. Gerstmeier

1. 36,– DM; **2.** 450 US $; **3.** 37.00 US $; **4.** 98,– DM; **5.** 89,– DM; **6.** 45.00 US $; **7.** 89,– DM; **8.** 320.00 FF; **9.** 16,– DM; **10.** ?; **11.** ?; **12.** 49.50 US $;

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Spixiana, Zeitschrift für Zoologie

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 006

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechungen 93-96